

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ausweisung der Gesandten der Mittelmächte

Seitdem das „Auswandererschiff“ im September den Piräus verlassen hatte, tauchten ab und zu Gerüchte auf, daß sich die Entente mit dieser Maßregel nicht begnügen, sondern einen Schlag gegen die Gesandtschaften führen würde. Die Redereien verstummten aber immer wieder, da man bei der Entente trotz allem noch einen kleinen Rest von Ausstand und von Gefühl für Recht und Gesetz vermutete. Die Gesandtschaften der Mittelmächte und ihrer Verbündeten waren ja auch so gut wie unschädlich. Jedes ihrer Mitglieder wurde von Agenten auf Schritt und Tritt bewacht. Ein telegraphischer Verkehr mit der Heimat war längst nicht mehr möglich. Offenbar war aber schon die Anwesenheit der Gesandtschaften in den Augen der Schutzmächte ein Hinderungsgrund für die Durchsetzung der Entente politik. Die Gesandten bildeten allein durch ihre Gegenwart einen Rückhalt für König, Regierung und Volk und mußten deshalb verschwinden. Niemand glaubte ernstlich an solchen Gewaltstreich, als am Sonntag, den 19. November der Admiral de Fourmet beim Könige erschien und ihm kurzerhand mittheilte, daß er im Laufe des Nachmittags die feinds